Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches allgemeines Anzeigeblatt. 1856-1868

1861

49 (19.6.1861)

Visual Library

Das Großherzoglich Badische Allgemeine Anzeigeblatt ist amtliches Organ für die Anzeigen der Großh. Behörden. Es erscheint eine Nummer, so oft das Material dazu vorhanden ist. Der Abonnirungspreis für das Allgemeine Anzeigeblatt berechnet sich auf 1 kr. für die Nummer, wovon zu Anfang des Jahres der Betrag für

Großherzoglich Badisches
Allgemeines Anzeigeblatt.

90 Nummern mit 1 fl. 30 kr., nebst 23 kr. Postgebühr, voraus erhoben wird. Auch Privatanzeigen werden aufgenommen und für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum eine Insertionsgebühr von 5 kr. berechnet. Briefe und Gelder frei. Expedition des Großh. Badischen Allgemeinen Anzeigeblattes: Karl-Friedrichs-Straße Nr. 14.

Nr. 49. Ausgegeben Mittwoch, 19. Juni. 1861.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher der Gemeinde Ketsch betreffend.

U.230. In den hiesigen Pfandbüchern befinden sich die hier unten näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten der Gläubiger geschehen sind, die zum Theil dem Pfandgericht unbekannt und zum Theil auch durch Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten.

Unter Berufung auf Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regbl. Nr. 30, Seite 214, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat, und die Einträge noch Giltigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, andernfalls solche auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Ketsch, den 4. Juni 1861.

Das Pfandgericht.
Abel.

Hubert, Rathschreiber.

Ordn.-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seines Rechtsnachfolgers.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seines Rechtsnachfolgers.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
1	21. Jan. 1808,	—	—	I.	45	Johann Weick, d. j., Eheleute von Ketsch,	Oberforstrath v. Neubronn in Schwetzingen, Erben unbekannt,	300	—	Obligation.
2	19. Okt. 1809,	—	—	=	75	Jakob Keilbach Eheleute v. Schwetzingen, Erben hier,	Jung, königl. bayr. Major in Mannheim, Erben unbekannt,	700	—	dto.
3	25. Jan. 1811,	—	—	=	88	Franz Josef Burkard von Ketsch, Erben hier,	Schullehrer Jakob Quilling in Mannheim, Erben unbekannt,	150	—	dto.
4	30. Jan. 1811,	—	—	=	89	Johannes Ochs Eheleute von Ketsch, Erben hier,	Amtsaktuar Weber in Schwetzingen, Erben unbekannt,	150	—	dto.
5	21. Mai 1811,	—	—	=	99	Johannes Keilbach Eheleute v. Ketsch, Erben hier,	Xaver Schwarz in Mannheim, Erben unbekannt.	350	—	dto.
6	8. Juni 1811,	—	—	=	102	Gemeinde Ketsch,	Bierbrauer Heinrich Maier in Mannheim, Erben unbekannt,	2000	—	dto.
7	31. Mai 1813,	—	—	=	136	Bernhard Scholter von Ketsch, Erben hier,	Madmoiselle Betz in Schwetzingen, Erben unbekannt,	200	—	Kaution.
8	24. Sept. 1813,	—	—	II.	3	Franz Schmitt Eheleute von da, Erben hier,	Elisabetha Binncko in Mannheim, Erben unbekannt,	550	—	Obligation.
9	18. Jan. 1815,	—	—	=	16	Josef Zwilling'sche Pupillen von da,	Rath Achenbach Wb. in Heidelberg, Erben unbekannt,	800	—	dto.
10	13. Mai 1815,	—	—	=	23	Gg. Phil. Bleß Eheleute v. Schwetzingen.	Katharina Lesch Wb. in Heidelberg, Erben unbekannt,	1200	—	dto.
11	22. Aug. 1815,	—	—	=	25 1/.	Johannes Baro, d. j., von Ketsch,	Johannes Baro, d. j., Kind von Ketsch, Name unbekannt,	350	—	Vorzugsrecht.
12	3. Nov. 1815,	—	—	=	27	Jakob Limbeck Eheleute von Ketsch, Erben hier,	Andreas Karb in Mannheim, Erben unbekannt,	200	—	Obligation.
13	27. Jan. 1816,	—	—	=	28	Ignaz Hemmerich Eheleute v. Brühl,	Freiherr v. Lameren in Mannheim, Erben unbekannt,	800	—	dto.
14	9. Febr. 1816,	—	—	=	29	Daniel Rapp Eheleute von Ketsch, Erben hier,	Johann Maier'sche Pupill in Schwetzingen, Erben unbekannt,	100	—	dto.
15	16. März 1816,	—	—	=	36	Kaspar Limbeck von Ketsch,	Lembs Löwenthal in Ladenburg, Erben unbekannt.	75	—	Güterkaufschilling.
16	dto.	—	—	=	=	Jakob Dörr von Ketsch, Erben hier,	Dieser,	72	—	dto.
17	dto.	—	—	=	=	Georg Eppel Wb. von da,	Dieser,	75	—	dto.
18	dto.	—	—	=	=	Ludwig Schäfer von da, Erben hier,	Dieser,	730	—	dto.
19	dto.	—	—	=	=	Johannes Jünger von da, Erben hier,	Dieser,	68	—	dto.
20	dto.	—	—	=	=	Johann Baro, von da, Erben hier,	Dieser,	111	—	dto.
21	dto.	—	—	=	=	Joseph Piott von Brühl, Nachfolger unbekannt,	Dieser,	151	—	dto.
22	dto.	—	—	=	=	Anton Karl von Ketsch, Erben hier,	Dieser,	56	—	dto.
23	dto.	—	—	=	=	Thomas Stohner von da, Erben hier,	Dieser,	102	—	dto.
24	dto.	—	—	=	=	Ludwig Fellmann von Brühl, Nachfolger unbekannt,	Dieser,	177	—	dto.
25	dto.	—	—	=	=	Josef Börzel von da, Nachfolger unbekannt,	Dieser,	591	—	dto.
26	dto.	—	—	=	=	Lorenz Geschwill von da, Nachfolger unbekannt,	Dieser,	281	—	dto.
27	dto.	—	—	=	=	Philipp Mack von da, Nachfolger unbekannt,	Dieser,	306	—	dto.
28	dto.	—	—	=	=	Blasius Primus von Ketsch, Nachfolger unbekannt,	Dieser,	235	—	dto,
29	dto.	—	—	=	=	Martin Metzger von Brühl, Erben in Brühl,	Dieser,	203	—	dto.
30	dto.	—	—	=	=	Michael Geschwill von da, Erben in Brühl,	Dieser,	183	—	dto.
31	dto.	—	—	=	=	Sebastian Blem von Ketsch, Erben hier,	Dieser,	173	—	dto.
32	dto.	—	—	=	=	Friedrich Wegele von Brühl,	Dieser,	25	—	dto.
33	18. Juni 1816,	—	—	=	39	Philipp Jakob Weick Eheleute von Ketsch,	Margaretha Gerhard in Mannheim, Erben unbekannt,	1000	—	Obligation.
34	11. Febr. 1818,	—	—	=	63	Johann Schumm von Brühl,	Doktor Grießelich in Schwetzingen, Erben unbekannt,	230	—	dto.

Ordn.-Zahl.	Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags. Grundbuch. Band.	Grundbuch. Seite.	Pfandbuch. Band.	Pfandbuch. Seite.	Name, Stand und Wohnort des Schuldners und seines Rechtsnachfolgers.	Name, Stand und Wohnort des Gläubigers und seines Rechtsnachfolgers.	Betrag der Forderung. fl.	kr.	Rechtsgrund der Forderung.
35	26. Apr. 1819,	—	—	II.	90	Phil. Jakob Burkard Eheleute von Ketsch,	Canonicus Goller in Mannheim, Erben unbekannt,	550	—	Obligation.
36	27. Jan. 1820,	—	—	=	106	Phil. Jakob Limbeck Eheleute von Ketsch,	Rathsschreiber Schubauer in Mannheim, Erben unbekannt,	200	—	dto.
37	18. Febr. 1820,	—	—	=	108	Josef Wörner Eheleute von Brühl,	Justizrath Wolff in Mannheim, Erben unbekannt,	1000	—	dto.
38	29. Mai 1820,	—	—	=	113	Anwalt Bleß in Schwetzingen,	Handelsmann Hohenemser in Mannheim, Erben unbekannt,	1600	—	dto.
39	17. Jan. 1821,	—	—	=	125	Daniel Rapp Eheleute von Ketsch, Erben hier,	Elisabetha Grünewald Wb. in Schwetzingen, Erben unbekannt,	550	—	dto.
40	24. Juni 1821,	—	—	=	138	Johannes Jünger Eheleute von Ketsch, Erben hier,	Domänenverwalter Bechas in Schwetzingen, Erben unbekannt,	50	—	Darlehen auf Nachhypotheke.
41	3. Juli 1821,	—	—	=	139	Baltin Schneibel Eheleute von Ketsch,	Oberarzt Dr. Statsmann in Schwetzingen, Erben unbekannt,	400	—	Obligation.
42	1. Aug. 1821,	—	—	=	141	Stangs Wittwe von Ketsch, Nachfolger unbekannt,	Lazarus Traumann in Schwetzingen,	10	—	Güterkaufschilling.
43	dto.	—	—	=	=	Nikolaus Schneibel von Ketsch, Erben hier,	Dieser,	6	50	dto.
44	dto.	—	—	=	=	Jakob Baro von da, Erben hier,	Dieser,	14	44	dto.
45	dto.	—	—	=	=	Tremmel Wb. von da,	Dieser,	6	50	dto.
46	dto.	—	—	=	=	Jakob Limbeck von da,	Dieser,	12	30	dto.
47	dto.	—	—	=	=	Heinrich Rapp von da,	Dieser,	19	30	dto.
48	dto.	—	—	=	=	Balthasar Knittel von da,	Dieser,	223	—	dto.
49	dto.	—	—	=	=	Gerichtsschreiber Meixner von Brühl, Erben in Brühl,	Dieser,	18	20	dto.
50	dto.	—	—	=	=	Josef Börzel von da,	Dieser,	11	50	dto.
51	dto.	—	—	=	=	Jakob Eder von da,	Dieser,	8	20	dto.
52	dto.	—	—	=	=	Adam Weber von da,	Dieser,	25	—	dto.
53	dto.	—	—	=	=	Friedrich Wegele von da,	Dieser,	99	3	dto.
54	18. Sept. 1822,	—	—	=	150	Josef Werner Wb. von da,	Regina Könner in Schwetzingen, Erben unbekannt,	250	—	Obligation.
55	25. März 1823,	—	—	=	154	Ludwig Schäfer I. Ehe Kinder von Ketsch,	Elisabetha Grünewald Wb. in Schwetzingen,	524	19	dto.
56	29. Apr. 1823,	—	—	=	158	Heinrich Rapp Eheleute von da,	Josef Zwilling'sche Pupill in Ketsch,	200	—	dto.
57	11. Juni 1823,	—	—	=	161	Adam Lersch Eheleute von da,	Hofapotheker Kampe in Schwetzingen, Erben unbekannt,	150	—	dto.
58	8. Juni 1824,	—	—	=	174	Pfandgericht von Brühl,	Professor Heinrich Burmann Wb. und Kinder in Mannheim,	1607	29	Entschädigungsforderung, richterl. Eintrag.
59	7. Sept. 1824,	—	—	=	176	Adam Keilbach von Ketsch,	Adam Keilbach Kinder von Ketsch, unbekannt,	384	15	Vorzugsrecht für Gleichstellungsgelder.
60	20. Okt. 1824,	—	—	=	177	Kaspar Lingg Eheleute von Schwetzingen,	Regina Schwanzer in Mannheim, Erben unbekannt,	275	—	Obligation.
61	11. Jan. 1825,	—	—	=	218	Josef Börzel von Brühl,	Gottfried Schoch in Schwetzingen,	100	—	dto.
62	14. Febr. 1825,	—	—	=	219	Adam Lersch von Ketsch, Erben hier,	Kathol. Bürgerhospital Mannheim,	367	30	richterl. Eintrag.
63	dto.	—	—	=	=	Dieser,	Apotheker Kampe in Schwetzingen, Erben unbekannt,	159	—	dto.
64	dto.	—	—	=	=	Dieser,	Schuhmacher Kilbi Wb. in Schwetzingen, Erben unbekannt,	26	—	dto.
65	dto.	—	—	=	=	Dieser,	Färber Rönner in Schwetzingen,	2	20	dto.
66	dto.	—	—	=	=	Dieser,	Heinrich Kley in Hockenheim,	7	—	dto.
67	3. Apr. 1826,	—	—	III.	21	Adam Eppel, alt, von Ketsch, Erben hier,	Pfarrer Wehling'sche Erben in Bruchsal,	85	5	Güterkaufschilling.
68	dto.	—	—	=	=	Johannes Weick von da,	Diese,	51	—	dto.
69	dto.	—	—	=	=	Andreas Limbeck von da, Erben hier,	Diese,	23	20	dto.
70	dto.	—	—	=	=	Peter Gredel von da, Erben hier,	Diese,	22	—	dto.
71	dto.	—	—	=	=	Franz Burkard von da,	Diese,	4	23½	dto.
72	dto.	—	—	=	=	Johann Burkard von da,	Diese,	4	53½	dto.
73	26. Mai 1826,	—	—	=	24	Adam Keilbach von da, Erben hier,	Rath Leers in Mannheim, Erben unbekannt,	200	—	Obligation.
74	11. Sept. 1826,	—	—	=	35	Jakob Baro, d. j., Eheleute von da,	Professor Fuchs in Mannheim, Erben unbekannt,	150	—	dto.
75	12. Sept. 1826,	—	—	=	39	Johann Schneibel Wittwe von da,	Speichler'sche Geschwister in Ketsch, Aufenthalt unbekannt,	150	—	dto.
76	22. Jan. 1827,	—	—	=	47	Ludwig Kemptner Eheleute von da,	Forstrath Hecht Wittwe in Heidelberg,	200	—	dto.
77	27. Jan. 1827,	—	—	=	56	Georg Michael Baro Eheleute von da,	Buchhändler Tobias Löffler in Mannheim, Erben unbekannt,	170	—	dto.
78	23. Nov. 1827,	—	—	=	93	Anktsdiener Lingg Eheleute v. Schwetzingen,	Bürgermeister Helmreich in Schwetzingen,	300	—	dto.
79	4. März 1829,	—	—	=	192	Johann Schmitt von Schwetzingen,	Frau Grünewald in Schwetzingen, Erben unbekannt,	300	—	Ackerkaufschilling.
80	4. März 1829,	—	—	=	193	Martin Schwab Eheleute von Ketsch,	Peter Haßler in Speyer,	500	—	Obligation.
81	6. Apr. 1829,	—	—	=	214	Phil. Jakob Burkard von Ketsch,	Louise Biesenbach in Mannheim, Erben unbekannt,	550	—	richterl. Eintrag.
82	28. Juli 1829,	—	—	=	267	Johann Bleß in Schwetzingen,	Handelsmann Cavallini in Heidelberg, Nachfolger unbekannt,	68	39	dto.
83	15. Jan. 1831,	—	—	=	328	Johannes Burkard et Cons. von Ketsch,	Ikb. Speichler'sche Relikten in Ketsch,	146	—	Caution.
84	15. Febr. 1831,	—	—	=	334	Kaspar Eppel et Cons.,	Diese,	117	15½	dto.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 7877. Die kath. Bezirksschulvisitatur Stühlingen ist im Einverständniß mit der großh. Regierung des Seekreises dem Dekan und Stadtpfarrer Franz Dominik Schuler in Bonndorf übertragen worden.

Karlsruhe, den 28. Mai 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.
J. E. e. D.
Kinberger. v. Kleudgen.

Bürgerl. Rechtsstreitigkeiten.

Ladung.

U.588. Nr. 3060. St. Blasien.

J. S.

der Ehefrau des Fidel Kaiser von Unterkutterau, geb. Uhmau,

gegen

ihren Ehemann,

Vermögensabsonderung betr.,

trägt Klägerin vor:

Mein Ehemann, der Beklagte, ist, nachdem er mein Eheeinbringen von 2300 fl. und das seinige von 1000 fl. verschwendet hat, mit Hinterlassung von Schulden nach Amerika flüchtig gegangen, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist. Um meinen Verdienst vor dem Zugriff der Gläubiger meines Mannes zu erhalten, bitte ich zu erkennen, daß mein Vermögen von dem des Beklagten abzusondern sei.

Beschluß.

Wird Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung angeordnet auf

Mittwoch den 10. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

wozu Klägerin bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils, der Beklagte aber unter dem Rechtsnachtheil vorgeladen wird, daß im Nichterscheinungsfall die Thatsachen der Klage für zugestanden und alle Einreden für versäumt erklärt würden.

Zugleich hat der Beklagte bis zur Tagfahrt einen Gewalthaber für die Zustellungen aufzustellen, da sonst diese nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

St. Blasien, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Mußler.

Gantedikte.

U.465. Nr. 2782. Pfullendorf. Gegen die Wittwe des † Franz Sales Pappenberger, Veronika, geb. Biellieber, dahier haben wir am 22. Oktober v. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag den 5. Juli d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pfullendorf, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Neumann.

U.621. Nr. 2489. Gerlachsheim. Ueber die Verlassenschaft des Valtin Stapf, ledig, von Heckfeld haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 5. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird den im Ausland wohnenden Gläubigern aufgegeben, einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen längstens bis zur Tagfahrt in öffentlicher Urkunde zu bestellen, indem sonst alle weitere Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihnen eröffnet oder behändigt wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen werden.

Gerlachsheim, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Schwab.

U.498. Nr. 4481. Schwetzingen. Ueber die Verlassenschaft des Schreiners Christian Keller von Edingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 15. Juli l. J.,
Vorm. 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Auswärts wohnende Gläubiger werden zugleich angewiesen, einen dahier wohnenden Gewalthaber in öffentlicher Urkunde zu bestellen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, als ob sie dem Betreffenden eröffnet oder eingehändigt wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen werden.

Schwetzingen, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Staiger.

Gantausschluß-Erkenntniß.

U.507. Nr. 6429. Offenburg. In der Gant des Kaufmanns Franz X. Bührer von hier werden alle Diejenigen, welche in der Schuldenrichtigstellungs-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Offenburg, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Sieb.

Rechtspolizeisachen.

Verfügungen der Aemter u. Amtsgerichte.

Entmündigungen.

U.586. Nr. 4028. Gengenbach. Lorenz Huber, jung, von Ohlsbach wurde heute als Vormund für die wegen Gemüthsschwäche entmündigte Raphael Lehmann's Wittwe von dort an die Stelle des Georg Zimmermann vorschriftsgemäß verpflichtet; was hiermit veröffentlicht wird.

Gengenbach, den 13. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

U.582. Nr. 6977. Eberbach. Die ledigen Barbara Schneckenberger und Georg Schneckenberger von Kleingemünd wurden wegen Geistesschwäche entmündigt und Valentin Hunger von dort wurde als Vormund für Beide heute verpflichtet.

Eberbach, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

Aufforderung einer Vermißten.

U.568. Nr. 6240. Staufen. Juliana Baudrexler von Thunsel, welche vor 10 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung überliefert würde.

Staufen, den 15. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Metzger.

Erbschaftseinweisungen.

U.571. Nr. 6941. Stockach. Rosa Hügle von Heimbach, z. Z. in Orsingen, hat auf den Grund des L.R.S. 1008 um Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses des verstorbenen Pfarrers Friedrich Kirner von Espasingen gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn innerhalb 14 Tagen keine Einsprache dagegen erfolgt.

Stockach, den 15. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Rieder.

U.629. Nr. 2940. Neckarbischofsheim. Die Wittwe des Handelsmannes Maier Billigheimer von Rappenau, Sara, geb. Hirsch, wird in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen. — Neckarbischofsheim, den 14. Juni 1861. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Fritschi.

Verfügungen der Amtsrevisorate.

Erbvorladungen.

U.605. Nr. 2209. Ettenheim. Der ledigen Barbara Schüssele und dem ledigen Konrad Schüssele, Beide von Dörlinbach, welche vor mehreren Jahren, Erstere mit und Letzterer ohne Staatserlaubniß, nach Amerika ausgewandert sind, ist auf Ableben ihres Vaters, Andreas Schüssele von da, einem Jeden ein Vermögen von 234 fl. 32 kr. zugefallen. Dieselben werden aufgefordert, sich hierwegen

binnen 3 Monaten

bei der unterzeichneten Stelle zu melden, ansonst diese Erbschaft Denjenigen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, bei dem Erbanfall nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ettenheim, den 15. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Lyncker.

U.393. Nr. 3007. Karlsruhe. Wilhelm und Karl Friedrich Rößler von Spöck, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, sich

innerhalb dreier Monate

zur Theilnahme an der Erbschaft auf Ableben ihrer Mutter, Johann Martin Rößler's Wittwe, Katharina Margaretha, geb. Herling, von Spöck, zu melden, widrigenfalls ihre Erbantheile ihren Geschwistern werden zugetheilt werden.

Karlsruhe, den 11. Juni 1861.

Großh. bad. Landamts-Revisorat.

Schuster.

U.365. Nr. 3042. Adelsheim. Johann Michael Simon und Johann Heinrich Simon von Wertheim, unbekannt wo abwesend, sind zur Erbschaft ihrer verlebten Tante, Eva Katharina Kast von Rosenberg, berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, innerhalb

3 Monaten

a dato sich zur Empfangnahme der Erbschaft bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft jenen Personen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen beim Tode der Erblasserin nicht mehr gelebt hätten.

Adelsheim, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Seufert.

Bender, Theilungskomm.

U.535. Nr. 2835. Neckarbischofsheim. Die ledige Hildegarde Silber von Waldmühlbach, eheliche Tochter des verstorbenen Franz Bernhard Silber von dort, welche vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert sein soll, und deren dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten über die ihr durch den am 24. November 1859 erfolgten Tod des Kaufmanns und Accisors Gabriel Wohlfarth von Epfenbach anerfallene Erbschaft bei der unterfertigten Behörde zu erklären, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird, welche sie bezogen hätten, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckarbischofsheim, den 6. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Meyer.

Gerichtliche Strafsachen.

Fahndungs-Zurücknahme.

U.464. Nr. 6447. Offenburg. Da Xaver Hund von Kappelrodeck am 8. d. Mts. vorgeführt wurde, wird die Fahndung vom 24. Mai d. J., Nr. 5728, zurückgenommen.

Offenburg, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Amtsgericht.

Heydweiller.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Landesverweisung.

Nr. 1773. Mannheim. Johann Georg Grübele von Erbstetten, königl. württemb. Oberamtsgerichts Marbach, vom großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises unterm 5. September v. J. wegen dritten Rückfalls in die Landstreicherei und zugleich wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer Kreisgefängnißstrafe von neun Monaten und zur Landesverweisung verurtheilt, ist heute mit Strafende aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und an das königl. württemb. Oberamtsgericht Marbach abgeliefert worden.

Signalement: Alter, 21 Jahre; Größe, 5' 5"; Haare und Augenbrauen, blond; Augen, blaugrau; Gesichtsform, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Stirne, hoch; Nase und Mund, mittler; Zähne, gut; Kinn, oval.

Mannheim, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Kreisgefängniß-Verwaltung.

Weicht.

Verwaltungssachen.

Polizeiliche Aufforderungen.

U.487. Nr. 8341. Bruchsal. Hieronymus Meisel von Forst ist ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, binnen 3 Monaten in seine Heimath zurückzukehren, widrigenfalls er unter Verfällung in die Kosten des Staats- und Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und der gesetzliche Abzug seines Vermögens mit 3 Proz. verfügt werden würde. Zugleich wird sein Vermögen mit Beschlag belegt.

Bruchsal, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

U.447. Nr. 5242. Walldürn. Valtin Weimann von Hardheim ist im Jahr 1852 ohne Staatserlaubniß nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, binnen 2 Monaten in seine Heimath rückzukehren, widrigenfalls er unter Verfällung in die Kosten und in die gesetzliche Vermögensstrafe seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werde. Zugleich wird die Beschlagnahme seines Vermögens verfügt.

Walldürn, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krutheim.

Vorladung eines Refraktärs.

S.297. Nr. 2924. Radolfzell. Rekrut Sigmund Weil von Randegg, welcher seiner Einberufungsordre nicht Folge geleistet hat, wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei dem Kommando des 1. Füsilierbataillons in Freiburg zu stellen, widrigenfalls er wegen Refraktion des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt würde.

Mit dem Anfügen, daß unter einem Beschlag auf das Vermögen des Abwesenden gelegt wird, bitten wir zugleich um Fahndung auf denselben und seine Ablieferung im Betretungsfalle anher oder an das oben erwähnte Kommando.

Radolfzell, den 19. April 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

Fahndungs-Zurücknahme.

U.573. Nr. 6237. Wolfach. Nachdem Jäger Heinrich Größinger von Hausach sich bei seinem Kommando gestellt hat, wird das Ausschreiben vom 28. v. Mts., Nr. 4796, anmit zurückgenommen.

Wolfach, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Krafft-Ebing.

Polizeiliche Straferkenntnisse.

U.541. Nr. 4317. Radolfzell. Nachdem Sigmund Weil von Randegg der diesseitigen Aufforderung vom 19. April d. J., Nr. 2924, innerhalb der anberaumten Frist nicht nachgekommen ist, so wird derselbe als Refraktär des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 800 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Radolfzell, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Blattmann.

U.416. Nr. 9690. Freiburg. Nachdem Heinrich Brunner von Neuershausen der Aufforderung vom 6. April d. J., Nr. 6313, in der bestimmten Zeit nicht nachgekommen ist, so wird er als unerlaubt ausgetreten, unter Verfällung in die Kosten, des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und der gesetzliche Abzug von 3 % seines Vermögens verfügt.

Freiburg, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

U.558. Nr. 8391. Bruchsal. Nachdem der Dragoner Florian Habitzreuther von Karlsdorf sich auf die diesseitige Aufforderung vom 11. März d. J., Nr. 3722, nicht gestellt hat, so wird derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und wegen Desertion in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt.

Gleichzeitig wiederholen wir unsere Fahndung mit Bitte um Ablieferung im Fall der Betretung.

Bruchsal, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Leiber.

U.565. Nr. 4527. Gerlachsheim. Maria Barbara Renk von Lauda hat sich auf das Ausschreiben vom 3. März l. J. wegen ihrer unerlaubten Auswanderung nach Amerika nicht gerechtfertigt, und wird deßhalb, unter Verfällung in die Kosten, ihres Staatsbürgerrechts verlustig erklärt und der 3proz. Vermögensabzug gegen sie erkannt.

Gerlachsheim, den 26. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Neff.

U.472. Nr. 10,905. Heidelberg. Da die Konskriptionspflichtigen: Loos Nr. 62, Johann Georg Schork von Dossenheim; Loos Nr. 89, Johann Eisemann von Heidelberg; Loos Nr. 100, Heinrich Wilhelm Steinhäußer von da; Loos Nr. 114, Karl Ludwig Klemens Festus Nagel von da; Loos Nr. 118, Karl Jakob Arnold von Handschuchsheim; Loos Nr. 137, Wilhelm Mattern von Sandhausen; Loos Nr. 203, Johann Heinrich Herrmann Friedrich Blume von Heidelberg, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 26. April d. J., Nr. 7695, nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraktion für schuldig, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die angedrohte Geldstrafe von 800 fl., sowie in die Kosten des Verfahrens verfällt.

Heidelberg, den 13. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Fecht.

U.553. Nr. 9294. Mosbach. Da Jakob Eiffler von Oberschefflenz der diesseitigen Aufforderung vom 1. März d. J., Nr. 3585, innerhalb der gegebenen Frist nicht nachgekommen ist, so wird

erkannt:

daß derselbe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig zu erklären und der gesetzliche Vermögensabzug gegen ihn zu verfügen sei.

Zugleich wird das Verfahren gegen Andreas, Martin und Katharina Eiffler von Oberschefflenz eingestellt, da dieselben nachträglich um die Auswanderungserlaubniß eingekommen sind und solche auch erhalten haben.

Mosbach, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Orff.

Agenturen.

U.596. Nr. 5880. Konstanz. An Stelle des bisherigen Bezirksagenten, Kommissionärs J. Müller dahier, wird Meßmer Karl Seitz als Agent der Dresdener Feuerversicherungs-Anstalt für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Konstanz, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Feder.

U.511. Nr. 4921. Krautheim. A. Strauß von Merchingen wird an die Stelle des J. Frank von Königshofen als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft des französischen Phönix für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Krautheim, den 10. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Danner.

Oeffentliche Stellen.

Vergebung von Schulstellen.

Nr. 8264. Der kath. Schul- und Organistendienst zu Friedenweiler, Amts Neustadt, ist dem Hauptlehrer Anton Knobel zu Hochemmingen, Amts Donaueschingen, übertragen worden.

Karlsruhe, den 4. Juni 1861.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

J. E. e. D.

Kinberger.

Keimer.

Die erledigte evang. Schulstelle zu Wintersweiler, Schulbezirks Lörrach, wurde dem Schulverwalter Friedrich Mall in Reichenbuch übertragen.

Karlsruhe, den 11. Juni 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

Rüßlin.

M. Frey.

Schuldienstentlassung.

Nr. 5800. Unterlehrer Heidegger, zuletzt in Kirnbach, ist aus der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden.

Karlsruhe, den 31. Mai 1861.

Großh. evang. Oberkirchenrath.

A. A. d. Pr.:

Spohn.

Flad.

Gemeindestellen.

U.615. Nr. 8695. Bühl. Bei der am 31. Mai d. J. in der Gemeinde Moos vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Basilius Haungs allda zum Bürgermeister gewählt, von großh. Regierung bestätigt und heute verpflichtet.

Bühl, den 17. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Stigler.

U.587. Nr. 7376. Rastatt. Der seitherige Rathschreiber Xaver Kärcher von Hügelsheim wurde von großh. Kreisregierung als Bürgermeister dieser Gemeinde auf drei Jahre ernannt und heute in Pflichten genommen.

Rastatt, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Küßwieder.

U.598. Nr. 7315. Rastatt. Gemeindebürger Ferdinand Müller von Waldprechtsweier wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Rastatt, den 13. Juni 1861.

Großh. bad. Oberamt.

Küßwieder.

U.583. Nr. 6831. Eberbach. Der seitherige Bürgermeister Georg Philipp Zimmermann von Schönbrunn wurde wieder als solcher gewählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute in Pflichten genommen.

Eberbach, den 12. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

U.584. Nr. 6955. Eberbach. Philipp Müller von Lobenfeld wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und nach erfolgter höherer Bestätigung heute in Pflichten genommen.

Eberbach, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

U.585. Nr. 6956. Eberbach. Georg Klingmann von Mauer wurde als Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und nach erfolgter höherer Bestätigung heute in Pflichten genommen.

Eberbach, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

U.536. Nr. 4779. Neckarbischofsheim. Der seitherige Bürgermeister Georg Adam Reinmuth von Reichartshausen wurde als solcher wieder erwählt, von großh. Kreisregierung bestätigt und heute verpflichtet.

Neckarbischofsheim, den 14. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

U.589. Nr. 5861. Tauberbischofsheim. Die Bürgermeisterwahl zu Gissigheim betr.

Bei der am 11. Mai l. J. zu Gissigheim vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindebürger Joseph Anton Hofmann als Bürgermeister der Gemeinde Gissigheim gewählt und derselbe heute auf erfolgte Staatsbestätigung verpflichtet.

Tauberbischofsheim, den 13. Juni 1861.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schmieder.

Redigirt unter Aufsicht des Sekretariates des Großh. Ministeriums des Innern. Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg